

Jugend BeWegt

Protokoll 1. AK am 24.01.2019 im Jugendzentrum

Frau Uschi Saur **begrüßt** alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer (36 Personen waren anwesend; einige hatten sich aufgrund Terminproblemen vorab entschuldigt). Damit sich die Jugend-BeWegt-Interessierten kennen lernen, findet ein **Partner-Interview** mit **folgenden Fragen** statt: wer seid ihr? Was wünscht ihr euch vom AK und was geht gar nicht? In welche Gruppierung könnt ihr bei Bedarf Informationen von Jugend BeWegt weiter geben? Fehlt heute jemand, der für Jugend BeWegt wichtig wäre?

Herr Matthias Maier stellt anhand einer **PowerPointPräsentation** den Zusammenhang zum Kick off am 27. November her. Er nennt einige der dort diskutierten **zentralen Themen**:

Informationswege
Jugendliche wollen gehört und ernstgenommen werden
Jugendbeteiligung bedeutet Vertrauen in die Jugend
Ansprechpartner/innen fehlen
Wunsch nach einem Wir-Gefühl und gemeinsam etwas voranzubringen

Er verweist auf den **Fokus von Jugend BeWegt**:

Einzelne Projekte stehen bei Jugend BeWegt nicht im Vordergrund.
Vielmehr geht es darum, gemeinsam festzulegen, **wie die Jugendbeteiligung in Kornwestheim in Zukunft gestaltet werden soll**.
Welche Beteiligungsformen sind für uns dabei die richtigen?

Anschließend werden **Beteiligungsformen** dargestellt, die es **in Kornwestheim bereits gibt**:

- Dreams & Reality

Was ist das?

Dreams & Reality ist ein Ideenwettbewerb von und für Kornwestheimer Jugendliche, der jährlich stattfindet. Jugendliche können sich mit eigenen Projekten, die auch anderen Jugendlichen zu Gute kommen, bewerben. Bei der Umsetzung erhalten sie Hilfe von der Abteilung Jugend.

Ganz aktuell: Bis 16. Februar kann man sich mit Projekten bewerben. Alles Weitere auch unter www.dreams-and-reality.de

- Klassenrat

Was ist das?

Im Klassenrat können Schüler*innen alle aktuellen Themen, die sie selbst, welche die Schule oder die Klasse betreffen, ansprechen. Getagt wird im Klassenrat in demokratischer und eigenverantwortlicher Form. Lehrkräfte und Schüler*innen sind dabei gleichberechtigte Partner. Der Klassenrat ist auch eine Runde, in der zwischenmenschliche und emotionale Probleme in der Klasse angesprochen und gelöst werden können. Jede Person aus dem Klassenrat ist gleichberechtigt an der Entwicklung von Lösungsideen beteiligt.

- Jugendhearing

Was ist das?

Zweimal im Jahr führt die Abteilung Jugend ein Jugendhearing durch. Hierbei werden die Jugendlichen zu verschiedenen Themen anonym befragt (z.B. Was fehlt Euch in Kornwestheim?). Die Befragung findet an unterschiedlichen Orten statt (z.B. an Schulen, am Bahnhof, im Park). Die Ergebnisse der Befragung und die Bedarfe der Jugendlichen werden in der Abteilung Jugend aus- und weiterverwertet (z.B. für die tägliche Arbeit der Sozialarbeiter*innen, Gemeinderäte und Stadtverwaltung werden über die Ergebnisse in Kenntnis gesetzt etc.)

Diese drei Beteiligungsformen werden in der AK-Sitzung nicht weiterdiskutiert.

Nun erklärt Herr Thomas Sax **weitere Beteiligungsformen, die es teilweise in Kornwestheim gibt** (aber wenig bekannt sind)

- Jugendvertreter*innen

Was ist das?

Die Jugendvertreter*innen der Stadt Kornwestheim sind „sachkundige Bürger“ und werden vom Gemeinderat zu jugendrelevanten Themen befragt. Hier können sie die Meinungen der Jugendlichen der Stadt wiedergeben. Die Jugendvertreter*innen der Stadt Kornwestheim wurden 2016 demokratisch von Jugendlichen gewählt. Des Weiteren veranstalten sie regelmäßig eigene Jugendevents (z.B. FIFA-Turnier) und holen regelmäßig das Stimmungsbild von Jugendlichen zu bestimmten Themen ein.

- Schülersprecher*innentreffen

Was ist das?

Bei dem Schülersprechertreffen in der Stadt Kornwestheim treffen sich alle aktuell gewählten Schülersprecher*innen der Stadt Kornwestheim mit den Mitarbeiter*innen der Abteilung Jugend zum offenen Austausch. Das Treffen findet zweimal im Jahr an unterschiedlichen Orten (in den verschiedenen Schulen sowie im Rathaus) statt. Modellhaft wurde das Schülersprechertreffen auch für andere interessierte und engagierte Jugendliche geöffnet.

- Wählen ab 16

Was ist das?

Wählen ab 16 bedeutet, dass man schon ab 16 Jahren ein Stimmrecht für Wahlen besitzt und somit aktiv am Wahlprozess der Kommunalwahlen teilhaben kann. In Baden-Württemberg kann seit 2014 ab 16 Jahren gewählt werden. Bis jetzt ist das Alter, ab dem Personen bei Bundestagswahlen wahlberechtigt sind, weiterhin 18 Jahre.

oder die es nur in anderen Kommunen gibt:

- 8er/14er Rat

Was ist das?

Ein 8er Rat ist ein Zusammenschluss von Schüler*innen der achten Klassenstufen verschiedener Schulen einer Stadt. Über das ganze Schuljahr hinweg erarbeiten sie in gemischten Gruppen Themen, welche die Jugendlichen zurzeit bewegen. Die Gruppen können sich mit den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung oder auch den Mitgliedern des Gemeinderates treffen. Ein 14er Rat übernimmt die gleichen Aufgaben. Jedoch besteht dieser nicht aus Achtklässler*innen, sondern aus 14-Jährigen.

- Digitale Jugendbeteiligung

Wie funktioniert das?

Digitale Jugendbeteiligung kann auf den unterschiedlichsten Wegen geschehen. Z.B. gibt es Onlineplattformen (Homepages) oder Apps, auf denen Jugendliche ihre Wünsche für das kommunale Leben äußern und somit politischen Einfluss nehmen können. Hier können sie unter anderem bei aktuellen Diskussionen teilhaben, eigene (Projekt-)Ideen einstellen oder vorhandene Ideen kommentieren, bewerten oder über Themen abstimmen.

- Jugendforum

Was ist das?

Ein Jugendforum ist eine Gruppe von Jugendlichen, die sich im Rahmen der Demokratiearbeit für jugendrelevante Themen einsetzen. Dafür bekommen sie ein Budget gestellt. Auch wenn ein Jugendforum stark selbstorganisiert ist, steht den Jugendlichen jederzeit ein Profi unterstützend zur Seite. Jugendforen sind so gestaltet, dass die Teilnehmer*innen ihre eigenen Wünsche und Probleme vorbringen können und die anwesenden Vertreter*innen aus dem kommunalpolitischen Bereich ihnen Rede und Antwort stehen.

- Jugendgemeinderat

Ein Jugendgemeinderat ist ein Gremium, welches direkt von Jugendlichen demokratisch gewählt wird. Es vertritt die Interessen von Jugendlichen beispielsweise vor dem Gemeinderat oder auch vor dem Bürgermeister oder der Bürgermeisterin. Die Jugendlichen in den Jugendgemeinderäten sind meist zwischen 14 und 18 Jahre alt.

Alle Beteiligungsformen waren bereits beim Kick-off mit möglichen Pro und Contra auf Plakaten dargestellt.

Die Anwesenden ordnen sich der Beteiligungsform zu, an der sie weiterdiskutieren oder arbeiten möchten. Es findet nun eine Gruppenarbeitsphase statt.

Vorstellung der Ergebnisse aus den Kleingruppen (Protokoll Frau Meike Kuhnle):

8er/14er – Rat

- Demokratiebildung steht ohnehin im Bildungsplan, daher die Lehrkräfte/Schulen einbeziehen
- Es gibt 4 Phasen/große Treffen über das Jahr verteilt
- Es können Kleingruppen gegründet werden, die themenspezifisch außerhalb der 4 Einheiten arbeiten
- Verschiedene Experten aus Verwaltung und Politik können eingeladen werden.

Offene Fragen/Vorteile/Nachteile:

- **Zeitraum** über ein Jahr kann als zu kurz und wenig kontinuierlich angesehen werden. Andererseits bringt es den Vorteil mit sich, dass dadurch auch gezwungenermaßen geplante Projekte in einem Jahr abgeschlossen werden.
- Vorteil: Die Altersgruppe der 8. Klässler ist mit ihren Interessen stark unterrepräsentiert und hat **wenig Mitspracherechte**. Außerdem hat sie wenig Einfluss auf untere Klassenstufen.
- Möglicher Nachteil: **Freistellung** gibt es von schulischer Seite nur für die 4 großen Einheiten. Zusätzliche Kleingruppenarbeit außerhalb des schulischen Rahmens?
- Offene Frage: Welche **Funktion** hat die **Schule**? Schulleiter als Sprachrohr?
- Offene Frage: **Geld/Budget** für die Umsetzung verschiedener Projekte?

Jugendforum

- Ist die flexibelste Möglichkeit der Jugendbeteiligung und bietet am meisten Gestaltungsspielraum
- Wird in verschiedenen Städten ganz unterschiedlich praktiziert

Offene Fragen/Vorteile/Nachteile:

- Vorteil eines Jugendforums ist, dass viele Jugendliche zusammen kommen, ohne dass man dafür ein paar wenige gewählt werden müssen (keine elitärer Kreis).
- Die Idee mit einem eigenen Budget, über das das Jugendforum bestimmen kann, ist gut.
- Ein vermeintlicher Nachteil, dass hier nicht Alle teilnehmen, wird von der Vorbereitungsgruppe nicht gesehen, wenn wirklich jedem Jugendlichen die Teilnahme ermöglicht wird!
- Ein Jugendforum (oder jede andere Form von Jugendbeteiligung, die wir in KWH anstreben) muss für Verwaltung und GR bindend sein (keine Alibi-Beteiligung)

Digitale Jugendbeteiligung

- Digitale Medien gehören einfach dazu und können vor allem zur Information und Werbung genutzt werden
- Außerdem eignen sich digitale Medien gut, um sich zu vernetzen oder um Stimmungen/Meinungsbilder einzuholen.
- Hauptsächlich genutzte Kanäle von Jugendlichen sind Instagram, YouTube und Whats App. Snapchat etwas weniger.

Offene Fragen/Vorteile/Nachteile:

- **Ganz ohne** digitale Medien **geht es nicht**, allerdings als alleiniges Instrument der Jugendbeteiligung eignet es sich nicht, da die häufig genutzten Medien sich **nicht für konkrete Projektplanung** eignen.
- Falls es zur Vernetzung genutzt werden soll, muss im Blick behalten werden, dass **Erwachsene** („ältere Leute“) **diese Kanäle nicht nutzen**. Frage/Idee: Braucht es für Kornwestheim ein neues, „**eigenes**“ **Medium**, dass alle nutzen?
- Wichtig: Es muss der **Transfer** aus der digitalen in die **echte Welt** geschafft werden.
- Anmerkung aus dem Plenum: Vielleicht sollte auch die Möglichkeit der Schaffung von **Transparenz** in den Blick genommen werden. Stichwort: Livestream von GR-Sitzungen. Bedenken hierbei sind, dass die „gestreamten“ Gremien alles Interessante dann in nicht-öffentlichen Sitzungen diskutieren.
- Frage aus dem Plenum: Warum gibt es überhaupt einen nicht öffentlichen Teil in Rats- und Ausschuss-Sitzungen? Diese Frage wird mit der Gemeindeordnung beantwortet, nach der z.B. die berechtigten Interessen Einzelner berücksichtigt werden müssen (§ 35), und es wird darauf verwiesen, dass nicht-öffentlich gefasste Beschlüsse in der nächsten Gemeinderatssitzung öffentlich bekannt gegeben werden müssen.

Jugendvertreter*innen

- Wurden als „Sachkundige Bürger“ zu Jugendthemen gewählt.
- Die beiden momentan gewählten Jugendvertreter*innen sind keinem der Teilnehmer bekannt.

Offene Fragen/Vorteile/Nachteile:

- Kaum jemandem ist bekannt, **wer** das ist und **wie** die beiden **gewählt** wurden. Hier wird erneut der (fehlende?) **Informationsfluss** zur Sprache gebracht.

- Wichtig bei Jugendvertreter*innen ist, dass **keine Gruppierung ausgeschlossen** wird. Nur Schüler*innen aus Kornwestheim diesen Posten zu ermöglichen würde zu kurz greifen.
- Frage aus dem Gremium: Sind die Jugendvertreter*innen anwesend? Warum nicht?

Schülersprecher*innentreffen

- Schülersprecher*innentreffen findet 2x im Jahr mit allen Schülersprecher*innen der vier weiterführenden Schulen statt.
- Wurde in den vergangenen Jahren zum Ideenaustausch und zur Vernetzung der Schüler untereinander genutzt. Einzelne Veranstaltungen wurden durchgeführt.

Offene Fragen/Vorteile/Nachteile:

- Es wurde viel diskutiert und tolle Ideen gesammelt, allerdings kam es **zu selten zur Umsetzung**. Mögliche Lösung: Es muss mehr Kontrolle geben, ob mitgenommene Aufgaben aus dem Treffen umgesetzt wurden.
- Häufiger **Wechsel der Teilnehmer*innen** durch Neuwahlen verhindert kontinuierliches Arbeiten.
- Die Möglichkeit über den eigenen „Schul-Tellerrand“ hinaus zu blicken hat **viel Potential**.
- Idee: Das Schülersprecher*innentreffen weiter interessierten Schüler*innen **öffnen**, um die Ideen, die dort entstehen auch umsetzen zu können.

Jugendgemeinderat

- Wird direkt gewählt
- Ist recht zeitaufwendig

Offene Fragen/Vorteile/Nachteile:

- Anmerkung zum Zeitaufwand: „Von nichts kommt nichts“. JGR kann zeigen, dass **Engagement** vorhanden ist und dass Jugendliche hier **Vorbildfunktionen** übernehmen können
- Den Kritikpunkt, dass in JGR oft nur Gymnasiasten aktiv seien, konnte die Gruppe nicht nachvollziehen. **Gerechte Verteilung der Plätze** im JGR könnte gesteuert werden.
- **Transparenz** ist beim JGR genauso wichtig wie beim echten GR (hierbei wieder Thema Informationsfluss)
- Über **Alterslimit** und **Legislaturperioden** muss man sich gut Gedanken machen.
- JGR ist eine gute Möglichkeit um **Jugendthemen** auch beim echten GR zu **platzieren**

Wählen ab 16

- Es wissen nicht alle Jugendlichen, dass man bei der Kommunalwahl bereits ab 16 wählen darf

Offene Fragen/Vorteile/Nachteile:

- Auch hier spielt das Thema **Informationsfluss** eine große Rolle
- Ideen: Parteiprogramme aufbereitet als kurze **YouTube-Clips**
- „**Influencer**“ für Wählen ab 16 könnte über die Möglichkeiten, die man hat, informieren.

Zusammenfassung und Sonstiges:

- Hauptthema ist und bleibt die Kommunikation. Einerseits unter uns als AK, andererseits die Ergebnisse der AK Treffen nach außen sowie über jugendspezifische Themen in Kornwestheim allgemein.
- Expertenteam Informationsfluss, Kommunikation und digitale Medien trifft sich am Donnerstag 31.01. im JuZ

Wie geht's weiter:

- Wichtig ist, dass wir jetzt nicht eine Beteiligungsform ausschließen, weil wir sie uns nicht näher anschauen – lieber Zeit für alle nehmen.
- Idee 1: Bevor wir Schwerpunkte bei den Beteiligungsformen setzen, die wir vertiefen, brauchen alle eine ausreichende Übersicht über die Beteiligungsformen und die bisherige Arbeit in den Kleingruppen von heute
- Idee 2: Jede*r streut die Infos von heute mal in seinen „Kreisen“ und holt dort Rückmeldung ein, was Personen, die nicht da waren, darüber denken. Das wird als Grundlage für die Weiterarbeit genommen
- Idee 3: Wir warten auf erste Arbeitsergebnisse der Expertengruppe Kommunikation, bevor wir weiter machen.

Termin

Nächster AK Jugend BeWegt:
Mittwoch 20. März 2019 um 18 Uhr im Jugendzentrum (JuZ), Stuttgarter Straße 207

04.02.2019

Uschi Saur

Stadt Kornwestheim – Abteilung Jugend

Sonstiges:

Foto-Freigabe

Da wir unsere Treffen dokumentieren möchten, bitten wir alle, uns eine Fotofreigabe zu geben (siehe beiliegenden Formular). Wer nicht möchte, dass Fotos von ihm/ihr veröffentlicht werden, möge uns dies bitte unbedingt mitteilen!

Schriftliche Einwilligung gemäß Datenschutz

Auch hier gilt: Bitte Formular ausfüllen – sofern noch nicht geschehen – und uns zukommen lassen.

Ausschuss für Soziales und Integration (SIA)

Am Mittwoch, 27. März um 18 Uhr findet der Ausschuss für Soziales und Integration (SIA) statt.

Tagesordnungen der Sitzungen werden auf dieser Seite der städtischen Homepage veröffentlicht:

www.kornwestheim.de/kornwestheim/gemeinderat/httpwww2kornwestheimdee-ko.html

(dann auf → Sitzungsdokumente klicken und weiter z.B. über → Sitzungen).

Kommunalwahl – Angebote der Landeszentrale für politische Bildung

Die Landeszentrale für politische Bildung (LpB) hat verschiedene Angebote zur Kommunalwahl (also den Gemeinderatswahlen) und zu „Wählen ab 16“. Weiteres unter

www.lpb-bw.de